

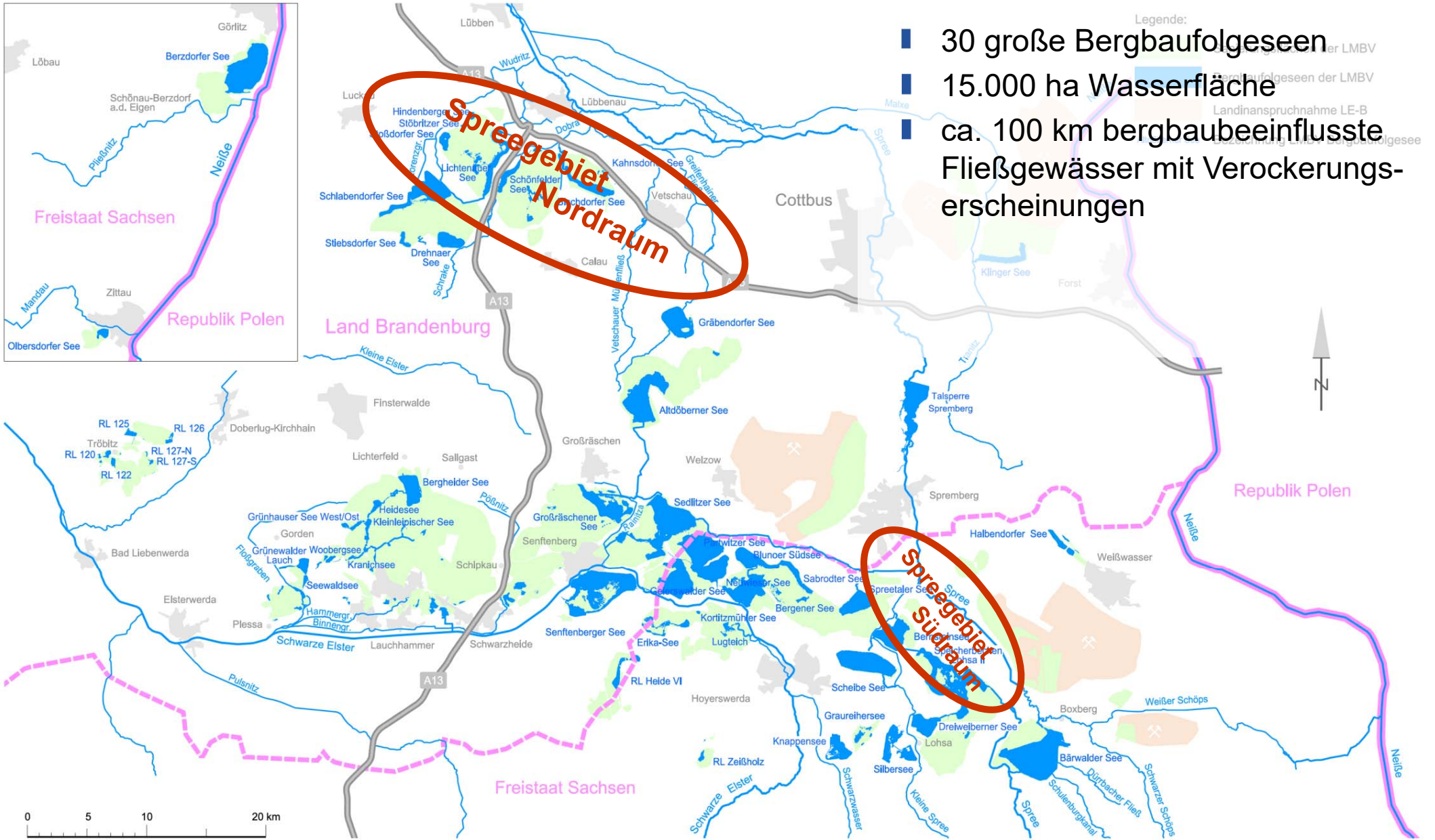
Wie geht es weiter mit dem Wasserhaushalt der Lausitz



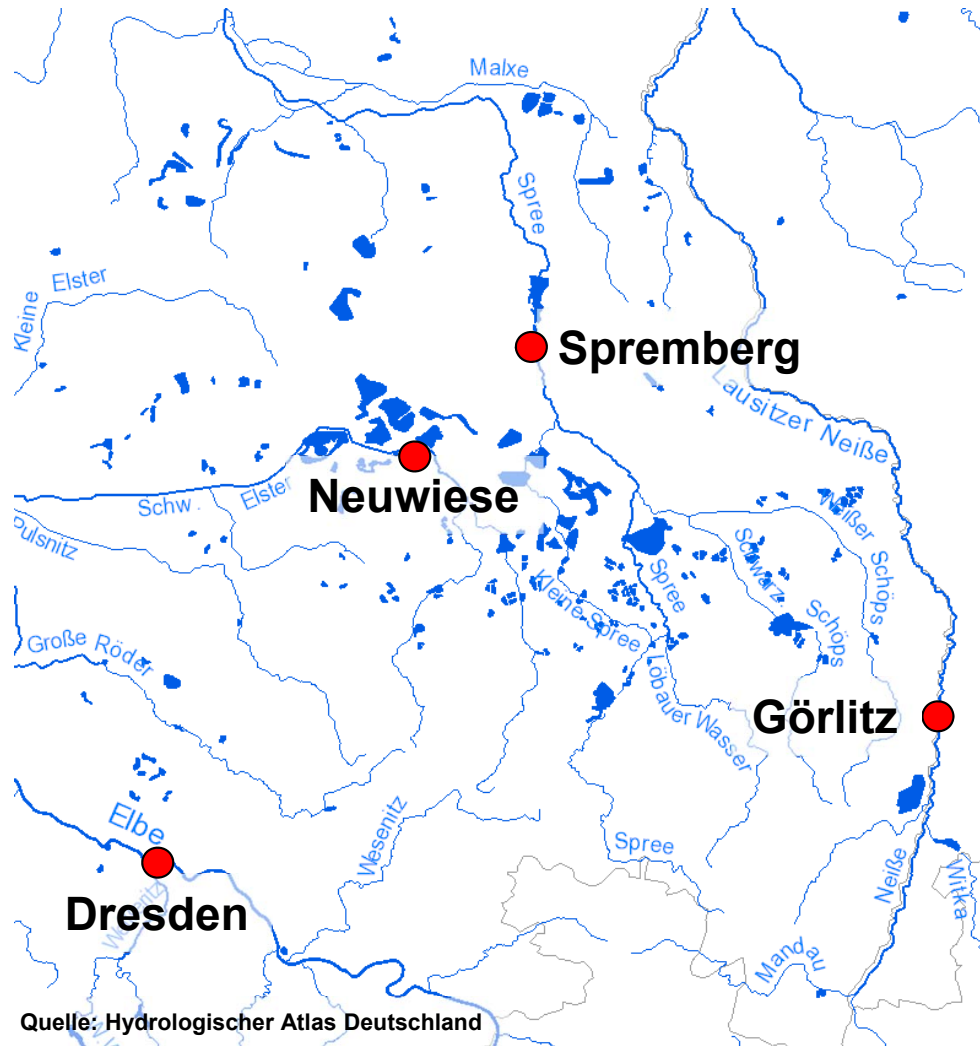
Eckhard Scholz – Bereichsleiter Technik

Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau – Verwaltungsgesellschaft mbH

Lausitzer Braunkohlenrevier



Hydrologische Situation der Lausitz



Mittlerer
Abfluss [m^3/s]

Schwarze Elster
in Neuwiese

3,0

Spree
in Spremberg

14,4

Lausitzer Neiße
in Görlitz

17,1

Elbe
in Dresden

332

Hoher Wasserbedarf ↔ Geringes Dargebot der Fließgewässer

- Gründung im Jahr 2000

Ziel

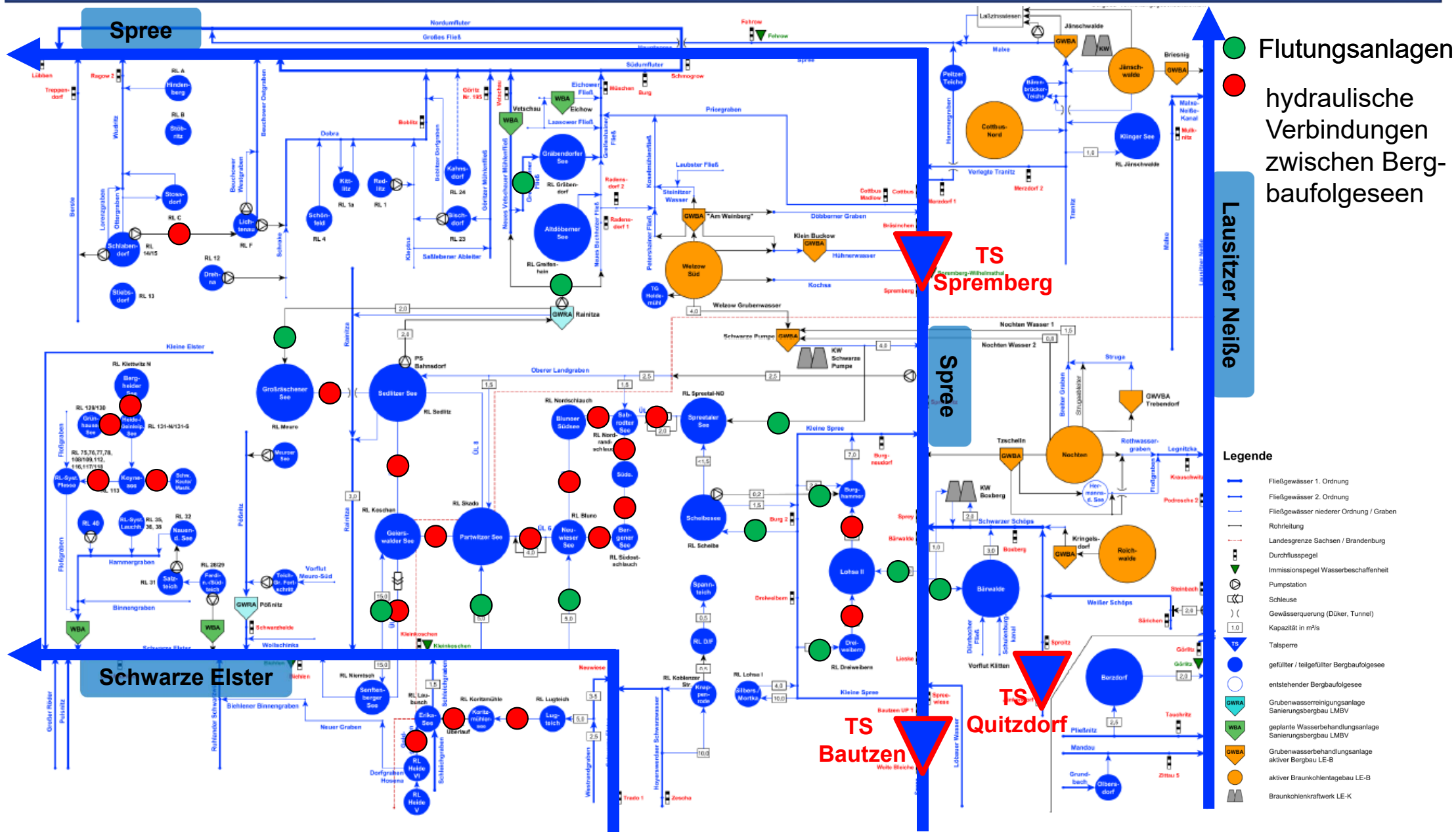
- **Optimierte Nutzung aller verfügbaren Wasserressourcen zur Flutung der Restlöcher**

Aufgaben

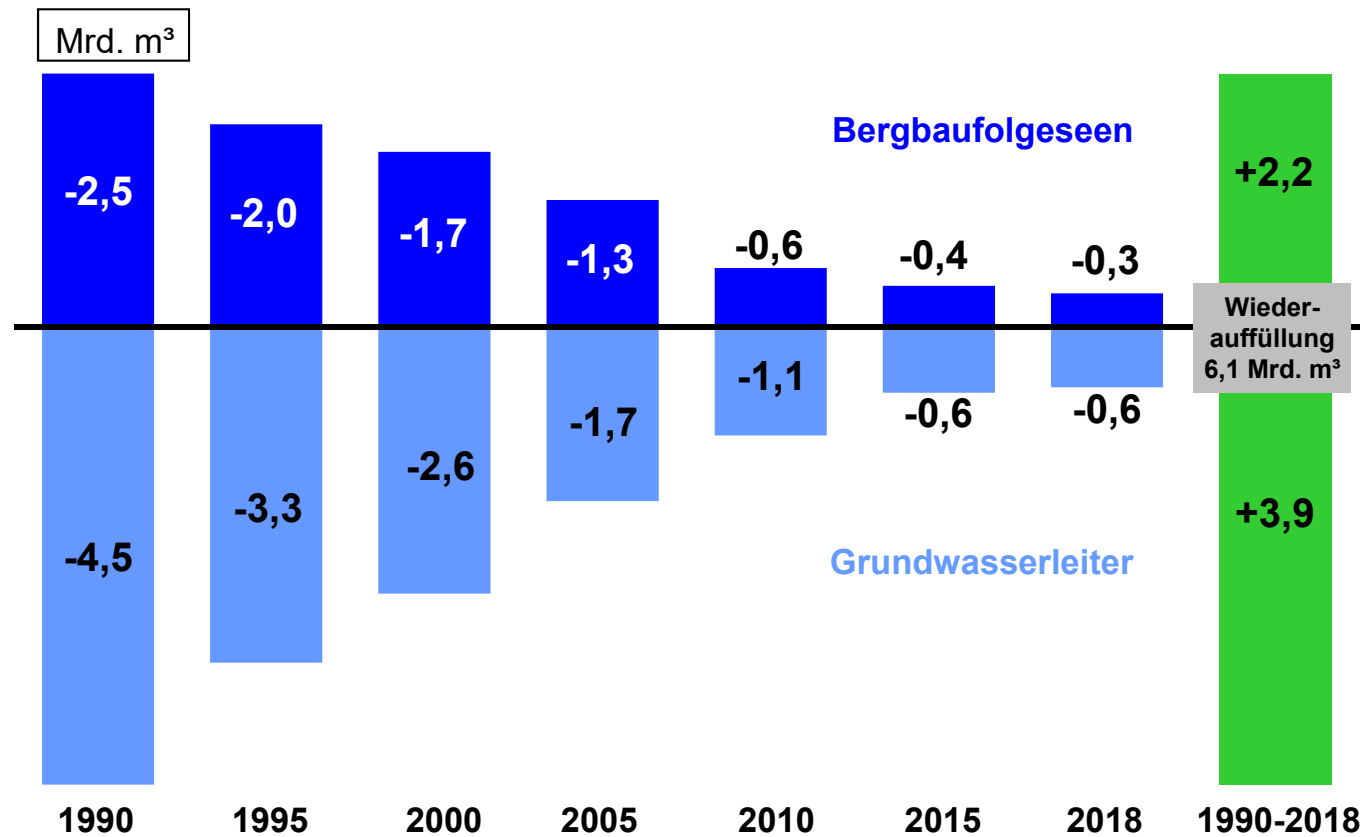
- Abstimmung mit Landesbehörden auf Basis der **länderübergreifenden Bewirtschaftungsgrundsätze**
- Bewirtschaftungsrangfolgen
 - Rang 1: vorhandene Nutzungen (z. B. Kraftwerke, Fischteiche)
 - Rang 2: Talsperren
 - Rang 3: Oder-Spree-Kanal
 - Rang 4: Bergbaufolgeseen



Aktive Elemente der Gewässervernetzung in der Lausitz



Entwicklung Wasserdefizit Lausitz



■ niedriger pH-Wert

➔ in Bergbaufolgeseen



Schlabendorfer See

■ hohe Eisenkonzentration

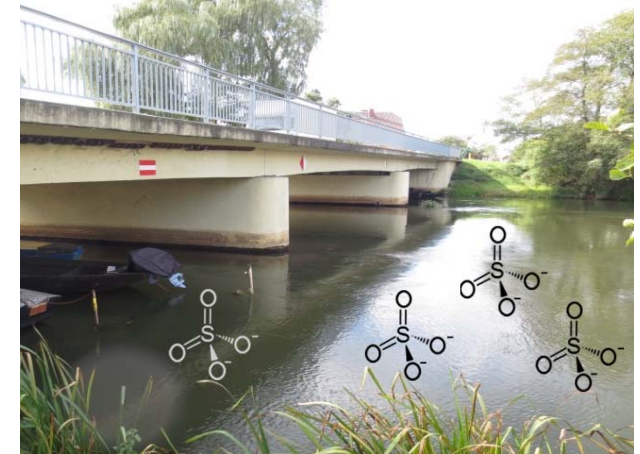
➔ in Spree, Spreewald-zuflüssen



Spree – Spremberg Wilhelmsthal

■ hohe Sulfatkonzentration

➔ Auswirkung auf Wassernutzung aus Uferfiltrat



Spree Leibsch

Innerhalb der Grenzen des
Abschlussbetriebsplans

Überwiegend außerhalb der Grenzen des
Abschlussbetriebsplans

Sulfatsteuerung in der Spree

Arbeit der Flutungszentrale

mengenorientierte
Bewirtschaftung zur Flutung

Flussgebietsbewirtschaftung:
hinsichtlich Menge und Güte



2000

2010

2020

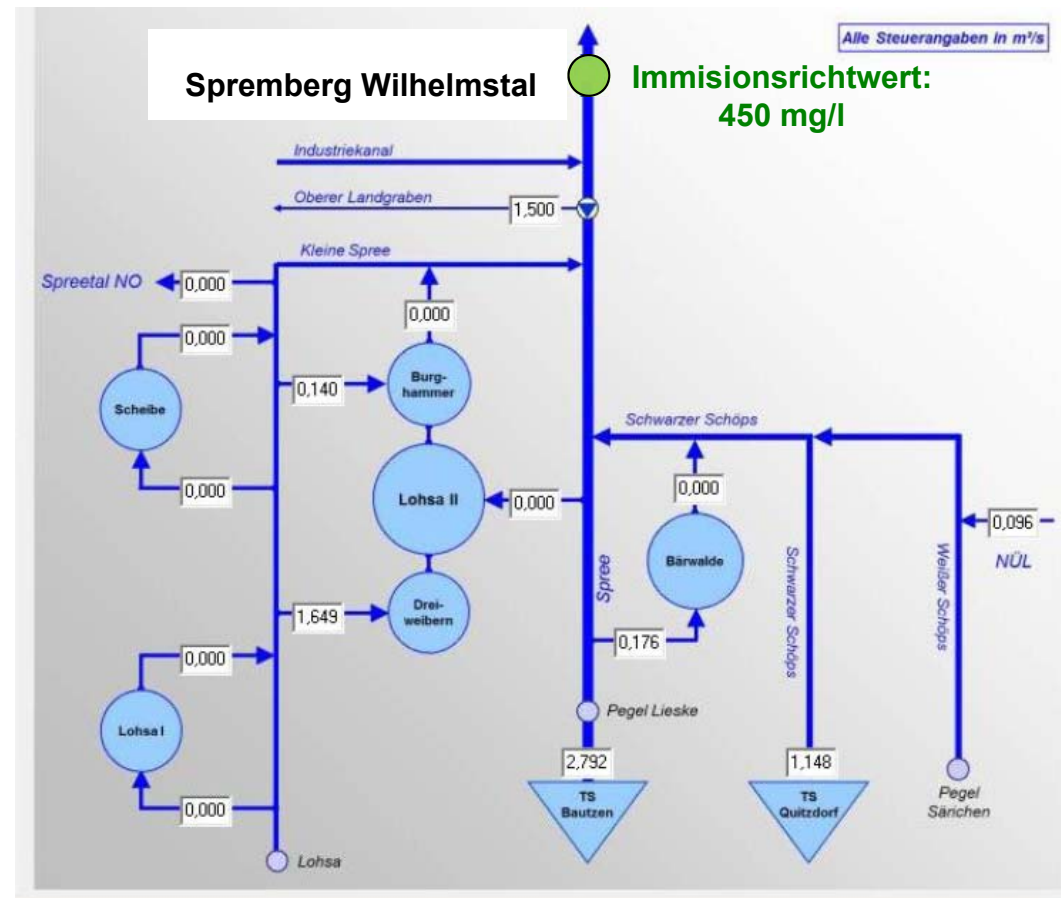
Gütesteuermmodell Spree

Eingangsdaten:

- 59 Durchflüsse
- 34 Wasserbeschaffenheiten
- Niederschlagsprognose

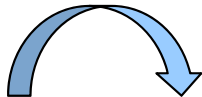
Ausgangsdaten:

- Sulfatkonzentration für 10 Bilanzprofile
- Ausleitempfehlungen



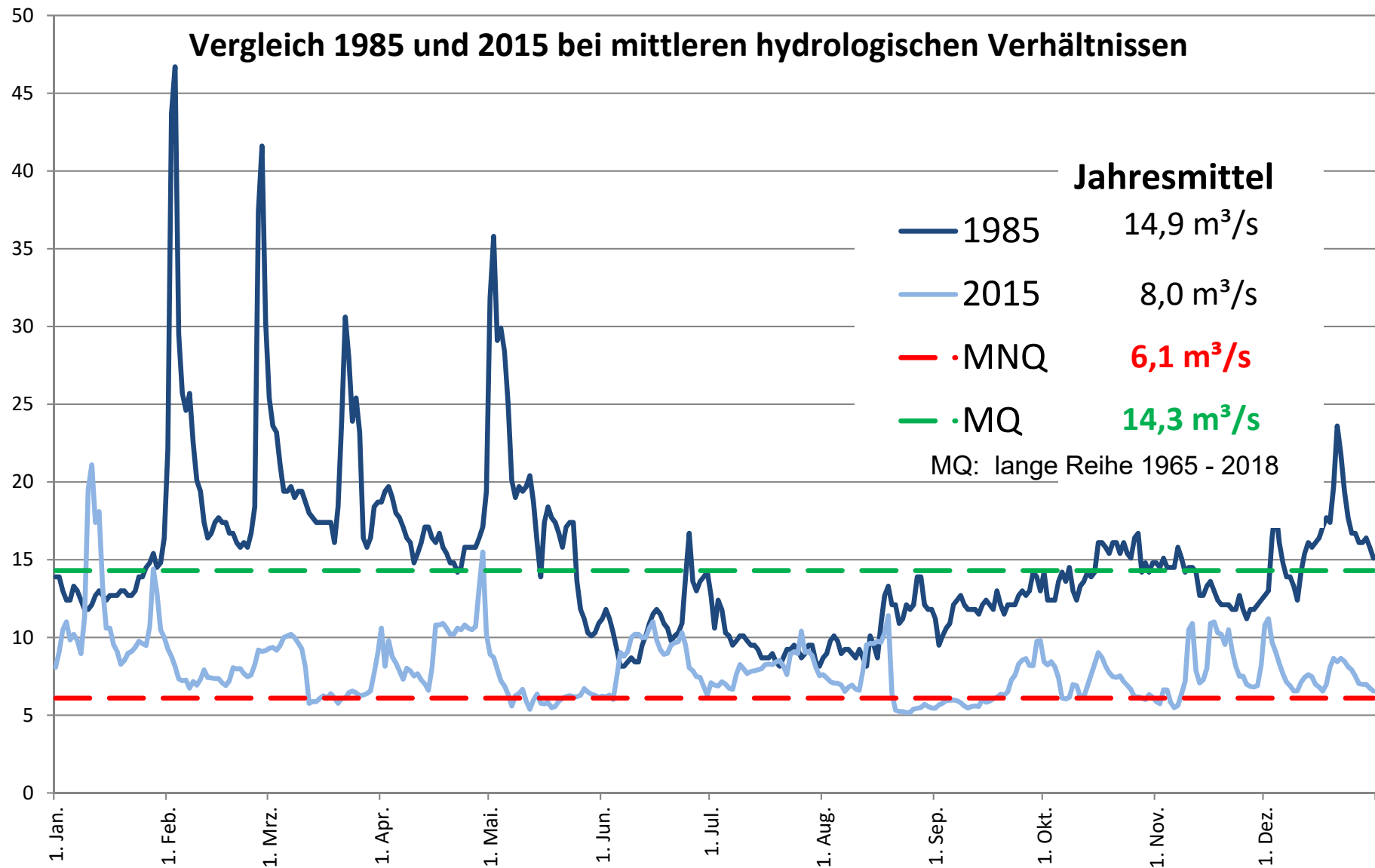
Wasserspeicher im Spreengebiet

LTV – Speicher	Volumen in Mio. m ³
Talsperre Bautzen	37,5
Talsperre Quitzdorf	16,5
Speicherbecken Lohsa I	3,8
LFU – Speicher	
Talsperre Spremberg	11,5
Gesamt	69,3
LMBV – Speicher	
Speicherbecken Bärwalde	25,0
Speicherbecken Lohsa II	60,6
Speicherbecken Dreiweibern	5,6
Speicherbecken Burghammer	6,0
Gesamt	97,2

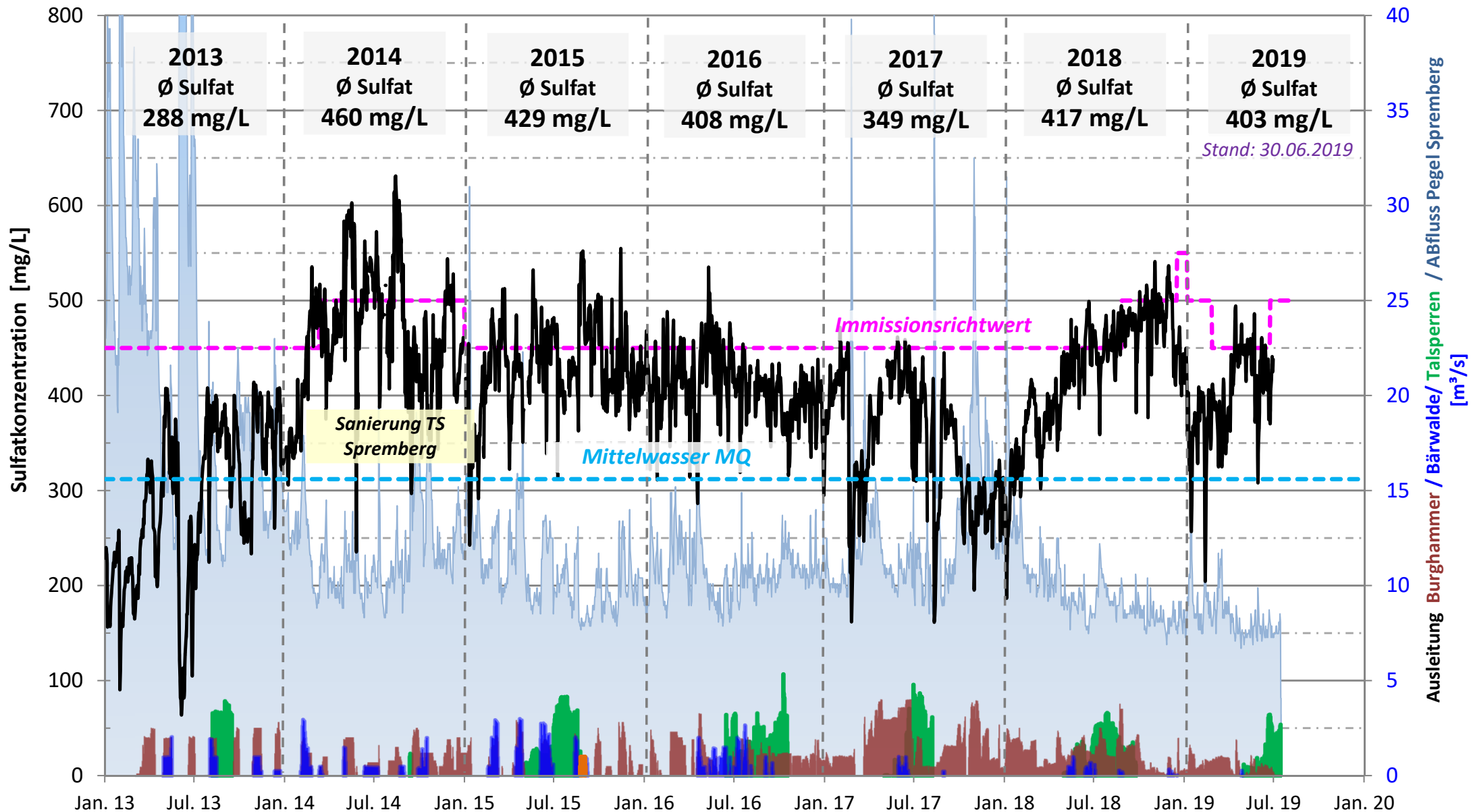


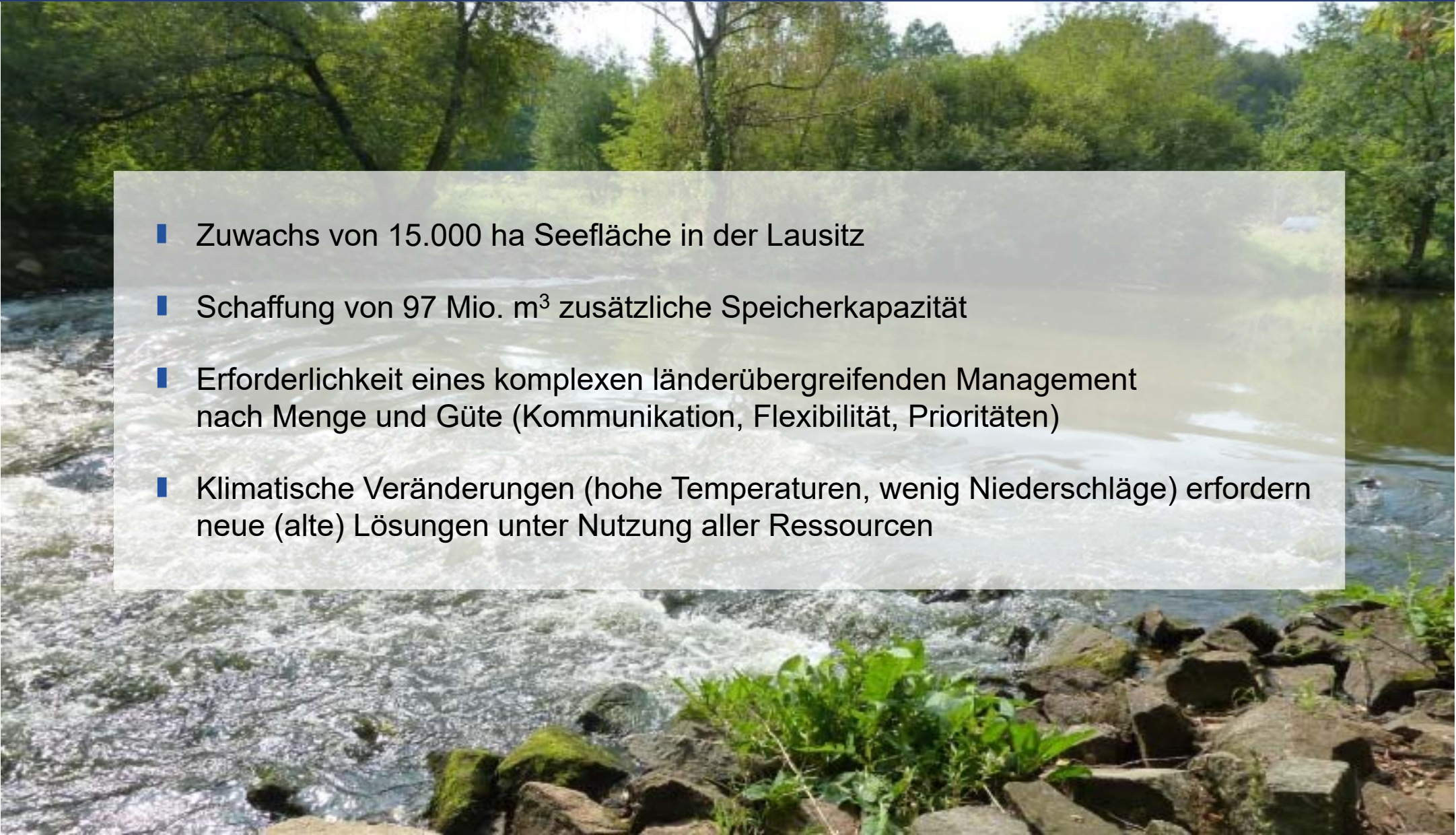
Zusätzliches Speichervolumen durch LMBV um 140 %!

Dargebotsentwicklung am Pegel Spreewitz



Sulfatkonzentrationen in der Spree am Pegel Wilhelmsthal



- 
- Zuwachs von 15.000 ha Seefläche in der Lausitz
 - Schaffung von 97 Mio. m³ zusätzliche Speicherkapazität
 - Erforderlichkeit eines komplexen länderübergreifenden Management nach Menge und Güte (Kommunikation, Flexibilität, Prioritäten)
 - Klimatische Veränderungen (hohe Temperaturen, wenig Niederschläge) erfordern neue (alte) Lösungen unter Nutzung aller Ressourcen